

# Innovative Strukturen für die politische Bildung



**P**olitische Bildung ist eine zentrale Aufgabe der Konrad-Adenauer-Stiftung. Bereits in Heft 3/2002 der Einblicke haben wir über die neuen Herausforderungen berichtet, vor denen die Politische Bildung in Deutschland steht. Anfang 2003 hat Stephan Eisel die Leitung der Hauptabteilung übernommen. Damit einher ging die Erarbeitung eines Zukunftsprogramms für die Aufgaben der nächsten Jahre.

Mit ihren derzeit 21 Bildungswerken und den beiden Bildungszentren Eichholz und Wendgräben – einschließlich der politischen Bildungsarbeit in Berlin – richtet sich das Bildungsangebot der Konrad-Adenauer-Stiftung grundsätzlich an alle interessierten Bürger in Deutschland. Sie konzentriert sich auf wichtige Zielgruppen und Multiplikatoren. Die regionale Verankerung der Bildungswerke ist dabei eine besondere Stärke der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Für die Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung stellen sich insbesondere drei Aufgaben. Sie ist ein Forum für alle Bürger zu aktuellen politischen Debatten und grundsätzlichen geistigen Auseinandersetzungen. Sie vermittelt

Basiswissen zur christlichen Demokratie, zu den Grundlagen unserer repräsentativen Demokratie, der Sozialen Marktwirtschaft und der europäischen Einigung. Die Politische Bildung baut Brücken zur praktischen Politik, gerade auch für Menschen im vorpolitischen Raum, die Politik und Parteien noch skeptisch gegenüberstehen. Sie versteht sich zweitens als Vermittler von politischen Botschaften auf christlich-demokratischer Grundlage. Diese politische Botschaft kann ihre Wirkung nur entfalten, wenn sie mit einem konzentrierten Profil und nachhaltig vertreten wird. Und Politische Bildung nimmt eine dritte Aufgabe wahr: Sie ist Instrumentarium für Netzwerkbildung und Instrumentarium der Netzwerkqualifikation.

Im Rahmen der Aufgabenverteilung innerhalb der Hauptabteilung konzentriert sich die Arbeit der Bildungswerke auf die Bereitstellung eines regionalspezifischen Veranstaltungsangebots: Die Bildungswerke gestalten in den Ländern weitgehend selbständig Veranstaltungen und Aktionen, die die Kern- und Schwerpunktthemen der Konrad-Adenauer-Stiftung umsetzen. Die Bildungswerke

der Konrad-Adenauer-Stiftung bauen Brücken zu wichtigen Persönlichkeiten in ihren Regionen. Zugleich haben die Bildungswerke die wichtige Aufgabe der Antennenfunktion vor Ort, um dort Anregungen für die Stiftungsarbeit aufzunehmen und weiterzugeben. Besondere Aufgaben stellen sich für die Bildungswerke in den Landeshauptstädten, die zu Landesbüros der Stiftung ausgebaut werden sollen. Dafür wird bis Ende 2003 ein eigenes Konzept entwickelt.

Zur regionalen Arbeit der Bildungswerke kommen für die Hauptabteilung Politische Bildung und Kommunalpolitik weitere Aufgaben hinzu, denen sie sich in vier Abteilungen widmet.

**Politische Grundlagen und Zeitgeschehen:** Eine wesentliche Aufgabe dieser Arbeitseinheit ist die Vermittlung von Basiswissen zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit der Bildungswerke. Zugleich geht es um intensive Beschäftigung mit grundsätzlichen Fragen der Politischen Bildung.

**Politische Bildung und Wirtschaft:** Immer wieder fallen in aktuellen Debatten die Verständnisschwierigkeiten zwischen den Bereichen Wirtschaft und Politik auf. Mit der Erarbeitung und Durchführung eines Qualifizierungs- und Begegnungsprogramms für Führungsnachwuchs im Bereich Wirtschaft und Politik leistet diese Arbeitseinheit einen originären Beitrag zur Verankerung der Sozialen Marktwirtschaft als Ordnungsmodell.

**Politische Kommunikation:** Kommunikation und Massenmedien sind für die Gestaltung und Akzeptanz von Politik immer wichtiger geworden. Vor diesem Hintergrund befasst sich diese Arbeitseinheit mit dem Management politischer Kommunikationsprozesse und ihren Auswirkungen auf die politische Kultur.

**Kommunalpolitik:** Kommunalpolitische Bildung und Beratung gehört zu den zentralen Aufgaben der Stiftung – als Begegnungsort von Wissenschaft und kommunaler Praxis, als Informationszentrum für Best-Practice-Lösungen und als Qualifikationszentrum Kommunalpolitiker.

MARTIN REUBER